Die Schweiz im Schatten der deutschen Krise

Deutschland in der Einfuhr immer noch führend. — Nicht nur die deutschen Touristen bleiben aus

Von Ernst H. Stavenhagen.

Die unglückliche Bestimmung, die jedem deutschen Auslandsreisenden für das Ueberschreiten der Grenze eine Gebühr von 100 Reichsmark abverlangt, soll — was auch nicht leicht fallen würde — hier keineswegs verteidigt werden. Immerhin ist es ungerecht, wenn, wie man es in der Schweiz täglich und überall hören kann, einzig und allein dieser deutschen Verordnung die Schuld an der schlechten Wirtschaftslage des schönen Alpenlandes beigemessen wird. Tatsächlich ließ die Lage der schweizerischen Fremdenindustrie bereits geraume Zeit, ehe noch jemand an die berüchtigte Verordnung auch nur dachte, vieles zu wünschen übrig. Die Zahl der deutschen Reisenden erreichte schon in der ersten Hälfte des Sommers nicht die der Vorjahre. Das Gleiche gilt von den Engländern und noch mehr von den Amerikanern, und die geringfügige Zunahme der an sich wenig reise- und noch weniger ausgabelustigen Franzosen und Italiener genügte bei weitem nicht, den Ausfall der germanischen Besucher wett zu machen. Außer dem eigentlichen Hotelgewerbe werden durch das Ausbleiben der zahlungskräftigen Fremden auch der Kleinhandel und das Transportgewerbe in seinen mannigfaltigen Spielarten schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Aber nicht allein die so wichtige Fremdenindustrie hat zu klagen, das ganze Wirtschaftsleben des Landes liegt schwer darnieder, und die Lage verschlimmert sich beinahe noch von einem Tag zum andern. Am deutlichsten zeigen dies die Zahlen des auswärtigen Handels, bei dem die Ausfuhr besonders traurig waren.

Ueber Deutschlands Handelsbeziehungen zur Schweiz ist zu sagen, daß Deutschland auch in der ersten Hälfte dieses Jahres sich an der Spitze der Einfuhrländer zu halten vermochte, und dies sogar mit erheblichem Vorsprung. Wenn die deutsche Ausfuhr nach der Schweiz auch von 268 Millionen Mark auf 238 Millionen zurückging, so folgt als zweitbester Lieferant in weitem Abstande Frankreich, das gegenüber den ersten sechs Monaten 1930 46 Millionen Mark eingebüßt hat, erst mit 142 Millionen. Anders liegt die Sache bei der Ausfuhr aus der Schweiz. Bildeten die Deutschen im ersten Halbjahr 1930 noch deren besten Kunden, der ihr in der genannten Zeit für 116 Millionen Mark abkaufte, so taten sie dies in diesem Jahre nur noch für 86 Millionen, während Großbritannien seine Bezüge nur von 100 auf 90 Millionen einschränkte und damit die Deutschen, wenn auch nur um ein Geringes, überflügelte.

Die schwierige Finanzlage Deutschlands wird von der Schweiz begreiflicherweise mit großer Sorge betrachtet, haben die Schweizer doch bei den Deutschen rund eine Milliarde Mark angelegt. Ungeachtet des starken Zustroms fremden Kapitals, der zu einer immer stärkeren Senkung der Zinssätze geführt hat, spinnen die Schweizer Banken doch keineswegs alle Seide. Bezeichnend dafür ist der kürzlich erfolgte Zusammenbruch der Banque de Geneve, die, da der Kantonsrat eine Hilfe von zehn Millionen Mark versagte, ihre Schalter zu schließen gezwungen war. Ihr Sturz drohte die Basler Privatbank Paravicini, Christ u. Co. mit sich zu ziehen, doch gelang es in letzter Minute, das Institut zu halten. Auch sonst hofft man, verhüten zu können, daß der Fall der Genfer Bank weitere Kreise zieht. Ungeachtet alles Schwierigkeiten können die Grundlagen des Schweizer Bankwesens im ganzen doch als gesund bezeichnet werden.

Die beiden größten Lügner von ganz England

Die englischen Blätter lieben es, sich über die Schotten und die Iren lustig zu machen. Unzählig sind die Witze über den angeblichen Geiz der Schotten, und von den Iren sagt man, daß sie es mit der Wahrheit nicht sehr genau nehmen und daß sie, wenn es darauf ankommt, das Blaue vom Himmel herunterlügen. Hübsch ist die Geschichte von dem irischen Soldaten, der in einem englischen Regiment dient und der eines Tages zu seinem Hauptmann kommt, um ihn um Urlaub zu bitten.

Der Hauptmann, der zufällig ebenfalls ein Ire ist, kennt natürlich seinen Landsmann und hört sich lächelnd die Geschichte von der kranken Frau an und von den Kindern, die wie die Heiden aufwachsen, und daß es die höchste Zeit sei, daß er wieder mal nach Hause ginge.

„Ja, mein Junge, ich hätte gar nichts dagegen, den Urlaub könntest du haben. Aber siehst du, das ist nun eine ganz dumme Geschichte. Gerade heute morgen habe ich einen Brief bekomen von deiner Frau, und da bittet sie mich flehentlich, dir auf keinen Fall Urlaub zu bewilligen. „Wenn mein Mann nur drei Tage zu Hause ist", schreibt sie, „so ist alles von oben nach unten gekehrt, und ich brauche dann mindestens drei Wochen, um wieder etwas Ordnung in die Wirtschaft zu bringen."

„Ja, wenn die Sache so steht, dann ist es natürlich mit dem Urlaub nichts", meint der Soldat nachdenklich. „Aber im übrigen, Herr Hauptmann, möchte ich Ihnen gern etwas sagen."

„Na, nur los, mein Junge."

„Nun, Herr Hauptmann, die Sache ist nämlich die, daß in diesem Zimmer im Augenblick die beiden größten Lügner von ganz England stehen. Der eine von den beiden bin ich."

„Wieso, wie meinst du das?"

„Weil ich nämlich gar nicht verheiratet bin."

Ein Volk von Wasserratten

Unter den vielen seltsamen Stämmen, die auf den Philippinen leben, nehmen die Nomaden des Bajao-Meeres eine Sonderstellung ein. Sie hausen in einem schwimmenden Dorfe, das auf der Höhe von Stanlai im äußersten Westen des Sulu-Archipels verankert ist. Dort erblicken in den aus Baumstämmen roh zusammengefügten Kanus die Bajaos das Licht der Welt, verbringen ihr ganzes Leben auf dem Wasser und werden auch, wenn sie sterben, in Särgen begraben, zu denen das Holz der Kanus das Material liefert. Alte Leute des Stammes versichern, daß sie, wenn sie das feste Land betreten, einen Schwindelanfall erleiden; auffällig dabei ist es, daß diese Bajaos die schlechtesten Seeleute des Sulu-Meeres sind und bei stürmischem Wetter unvermeidlich seekrank werden. Die Bajaos selbst schwärmen ihre Frauen wie die nach dem Gesange verdammten Negritos, kleiden sich wie die Malaien, haben dabei aber eine unverkennbare kaukasische Gesichtsbildung. Die Herkunft dieser Meeresnomaden, deren Segel man noch im Süden Javas sehen kann, ist niemals in einwandfreier Weise aufgeklärt worden.

Die unbarmherzige Entführung

Ein wunderliches Abenteuer begegnete einem Kutscherlehrling namens Bienvenu, der von einem Freunde, dem Heimatsuchenden Norbert, zu einer Bummeltour in Paris eingeladen war. Der Reiche lenkte seinen eigenen Wagen, und es wurde an mehreren Lokalen Halt gemacht. Bienvenu mußte erzählen von der Freigebigkeit seines Freundes Gebrauch und als dieser ihn bat, auf Sr. Majestät Befehl Wache vor ihm zu warten, da er etwas zu besorgen hatte, stellte Bienvenu ein und sah auf den Boden des Wagens hinunter. Er war sehr erstaunt, als er erwachte, zu bemerken, daß sich der Wagen in voller Fahrt befand. Vor ihm auf dem Kutschersitz hatte man Gestalten und, nachdem er sich überzeugt hatte, daß er nicht träumte, sah er, daß die beiden Leute vorn seinem Freunde in seiner Weise glichen. Plötzlich sah er das Fenster und schrie laut um Hilfe. Die beiden Männer vorn schrien darauf einmal vor dem Wagen herunter und ließen ihn mit voller Gewalt weiterrasen. Diese gefährliche Fahrt fand ein Ende, als das Auto in das Fenster eines Antiquitätenladens einrannte. Der völlig verwirrte Bienvenu sah sich wieder, wie er unter einer Masse von zerbrochenen Glas- und Einrichtungsgegenständen lag. Der Straßenlärm, der verursacht war, hatte sich auf 5000, und der Zustand des Wagens war auch nicht besser geworden. Bienvenu wurde ins Krankenhaus gebracht, da er eine leichte Gehirnerschütterung erlitten hatte. Die Polizei nimmt an, daß zwei Autodiebe den Wagen stehlen wollten und ihn ungeeignet glaubten. Als sie bemerkten, daß sie augenblicklich einen Mann entführt hatten, warfen sie in ihrer Angst denselben, und überließen das Auto seinem Schicksal.

Für gute u. schnelle Bedienung
Telephoniere
23533
THE EMPIRE PLUMBING AND HEATING CO., LTD.
1520—11th Ave. — Regina

Eine weltererschütternde Entdeckung

Nachdem die sog. Schönheitskonkurrenzen durch ihre Hauptsache an Beliebtheit verloren haben, ist ein Pariser Unternehmer auf den Gedanken gekommen, als Neuerung auf dem Gebiete des Konkurrenzes, sog. Liebeskonkurrenz auszuschreiben. Das schönste Paar Frauenlippen sollte für einen Preis gekrönt werden. Die Entscheidung ist denn auch bereits gefallen, und die Pariser Zeitungen machen die erschütternde Mitteilung, die schönsten Lippen von Paris habe Fräulein Suzy Pierlon.

ARMY & NAVY DEPARTMENT STORE

FALL

Erntezeit-Verkauf

Ergreifen Sie diese außerordentliche Spargelegenheit. Verkaufspreise sind niedriger wie die Einkaufspreise. Wir beweisen Ihnen, daß wir alle Ladenpreise unterbieten.

Wir kaufen und verkaufen gegen bar — die Methode, ganze Fabrikläger und Konkurswaren zu kaufen, sind der Grund weshalb Army & Navy in der Lage ist, alle Ladenpreise in Regina zu unterbieten. Kommen Sie morgen, oder an irgend einem anderen Tage während der Woche zu dem großartig angelegten Erntezeit-Verkauf, in dem Sie die erstklassigsten Qualitäten in Waren für billiges Geld erhalten. Sie werden Zeuge sein, wie hochgradige Ware zu außerordentlichen Ermäßigungen verkauft werden.

$22.50
Sommer-Kleider

Hergestellt aus reinseidenem Canton, Flat und Celanese Crepe. Tragbar bei jeder Gelegenheit. Hundert verschiedene Formen in allen gewünschten Farben. In diesem Posten finden Sie viele Pastelltöne, deren regulärer Wert mehr wie oben angegeben beträgt. Eine gute Auswahl in Größen, und hundert oder mehr verschiedene Formen zum Aussuchen. Wir hoffen, daß wir alle dieselben am Donnerstag ausverkaufen für den Preis per Stück $3.95
2. Stock.

Reg. $79.50
Pelzmäntel
Neue Modelle

Sie erhalten eine gedruckte Garantie von uns unterzeichnet, mit jedem Mantel. Arabischer Lux, schwarz mit großem Kragen und Aermelaufschlägen, schwarzes Satinfutter. Halbe Paßform Allerneueste Mode. 45 bis 47 Zoll lang. Dauerhaft und sehr kleidsam. Bestimmt $79.50 wert. Eine Anzahlung sichert Ihnen den Mantel bis zum Gebrauch.
Spezieller Ausnahmepreis $49.00
2. Stock

$12.95 zweiteilige Damenkostüme

Ungefähr 20 zweiteilige Damenkostüme. Verarbeitet aus feinstem reinwollenen Tweed einfarbig, gescheckt und „Kosha" Stoff. Paillettine. Falten oder Glockenrock. Jäckle halbe Paßform. Vor kurzer Zeit ohne Beanstandung mit $12.50 verkauft. Größen nur von 14 bis 20.
Nur 20 dieser Art $2.95
2. Stock.

$19.50 Herbst u. Winter Tuch-Mäntel

Hergestellt aus schwerem reinwollenen Tweed gefüttert und mit Zwischenfutter versehen. Formen mit Gürtel. Größen nur von 14 bis 20. Ungefähr 25 Mäntel werden zu dem speziellen Preis verkauft, das Stück zu $8.95
2. Stock.

Einige Sommermäntel

immer noch vorhanden. Alles späte Eingänge, lang, mit Gürtel, besetzt mit neuesten Pelzarten. Machen Sie Ihren eigenen Preis. Kein annehmbares Angebot wird zurückgewiesen. Sei weise und sparen Sie viele Dollars. Gut für kommende kühle Abende und im nächsten Frühjahre doch einen neuen Mantel. 2. Stock

25c Teller

Hübsch gemusterte Brot- und Butterteller. Extra spezieller Preis für Donnerstag. Stück 5c
Kellergeschoß.

$2.45 Mädchen-Oxfords

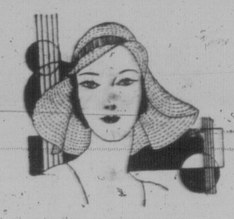
Lack- und Echtleder-Schuloxfords für Mädchen, sauber besetzt. Dauerhafte Sohle. Größen von 11 bis 2. Das Paar $1.69
Erdgeschoß.

50c Silberwaren

Weltbekannte Marken wie Community Plate, Rogers und Sheffield Plate. Messer, Gabeln, Löffel usw. Stück 15c
Kellergeschoß

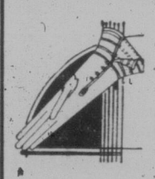
Regulär $1.25
Zeugschuhe

Bräunge Zeugschuhe für Knaben und Jungens, bis zu den Zehen schnürbar. Gefurchte Sohle. Verschiedene Formen.
Spezielle 69c



Neue Hüte

Absolut alles neue Eingänge Modeformen wie 1865-70. Material aus Filz und Velvet, gerollte Ränder, Straußenfederbesatz in allen Farben. Gut $4.50 wert. Extra Spezial $2.49
2. Stock. Erdgeschoß



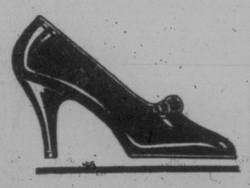
$1.25 Chamoisette Handschuhe

Handschuhe für Damen, umschlagbarer „cuff" und feine Naht.
Alle Größen 49c
2. Stock

Echte Kotex

Spezieller Preis für Donnerstag. Das Paket
35c Kellergeschoß

$4.00
Damenschuhe



Viele Halbschuhe in Suntan, Beige usw. Zusammengestellt um zu räumen, mit Riegel oder zum Schnüren.
Speziell $1.49
Erdgeschoß

Regulär $2.00
Decken

Graue Decken mit kontrastfarbenen Rändern.
Große Decke 95c
Kellergeschoß

Reg. $1.10
Arbeitshandschuhe

Langtragbare Alaska Pferdehaut Handschuhe für Männer. Ueberall verstärkte Naht
Erdgeschoß. 50c

75c Zimmermannschürzen

Hergestellt aus festem weißen „duck" mit genügender Anzahl Taschen und Verstärkungen 25c
Erdgeschoß.

Reg. $1.25
Arbeitshemden

Guttragbare Männer-Arbeitshemden auch blauem „Chambray". Weit gearbeitet. Größen von 14 bis 17½ 79c
Erdgeschoß.

$1.25 Zeughalbschuhe

Sunfanzeugschuhe für Mädchen, mit einem Riegel od. zum Schnüren, Crepesohle. Größen von 11 bis 2.
Spezieller Preis 75c
Erdgeschoß

$2.75 Sweaters

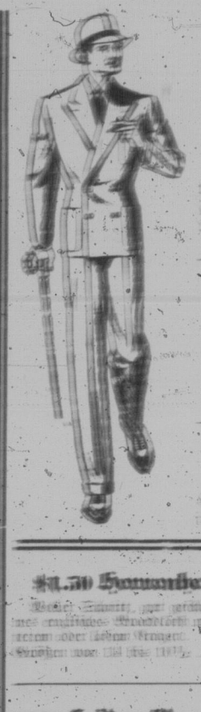
Sweaters für Herren, schwere Qualität. Gestrickte Baumwolle und Cotton. Populäre Farben. Kontrastfarbene Besätze $1.29

50c Whoopee-Mützen

Hergestellt aus bunten Flanell in allen populären Farben und gestreift 10c
Kellergeschoß

$1.95 Strümpfe vom Dten

Erstklassige Qualität. Völlig modern, „ten-thread extra heavy service weight", zwischen Strumpf u. Strumpfsaltersraum eine „mourning" Linie. Fuß verstärkt. Gute Bein-Knöchelpassform. Jedes Paar erstklassige Qualität. Alle neuen Farben. Größen von 8½ bis 10. Paar $1.00
2. Stock



Extra Angebote für
Herren

$19.85 Herrenanzüge

Ein- und zweireihige Modelle, feine Verarbeitung, gute Qualität Tweeds, Worsteds und Cheviots, moderne Farben in Muster. Alle Größen. Ausnahmepreis $6.95
Erdgeschoß

50c Männer-Strumpfbänder

Starke elastische Strumpfbänder, mit Seide überzogen, mit einem Gitter in Strumpf. Ein Paar 23c
Erdgeschoß

Reg. 35c Armbänder

Starke elastische Armbänder mit Seide überzogen, für Herren Hemd Aufschlag. Paar 15c
Erdgeschoß

Regulär $12.75 Herrenmäntel

Herren- und Frühjahrsüberzieher aus Tweed, Cheviotpopulär, mit Seide gefüttert in vielen Mustern. Alle Farben $6.45

$1.50 Hosenhalter

Weiße Stoffe, gut gearbeitet, verschiedene erstklassige Qualitäten mit schönen Mustern und Ornamenten, Größen von 34 bis 44.
79c Erdgeschoß

89c Seiden-Krawatten

Neue Ausgabe in Herren-Krawatten. Gute Seidenqualität, viele in Hand-Ornamenten, populäre Farben 35c
Erdgeschoß

65c Hosenträger

Schwarze Gummiträger, lange Tragfasson. Alle Größen. 2 Paar für 65c
Erdgeschoß

Reg. 75c
Herrenkombinationen

Ganz Baumwolle, Jersey mit und ohne Ärmel, Knielang, ärmellos, ganze Paar 49c
Erdgeschoß

Reg. $4.50
Schuhe für die Ernte

Schwarze und braune Lederschuhe für alle Zwecke, mit Lederlohlen und Gummiabsätzen.
Das Paar $2.95
Sonder-Abteilung

Reg. $1.29
Wollsocken-Hosen

Feingestrickt aus gutfarbigem Garn, populäre Muster, Ingrain, farbenechte Soxfords einzelne Paar in Zwölfer. Alle Größen 59c
Kellergeschoß

50c Arbeitshandschuhe

Bergamo Suede Handschuhe für Männer, gute Qualität, sehr lange Fasson.
2 Paar für 50c
Erdgeschoß

$6.00 Herrensweaters

Große Auswahl in Jumper u. Pullovermodellen. Neue Muster, Farben, alle Größen $1.95
Erdgeschoß

$1.65 Overalls

Schwere blaue Denim Overalls für Männer, verstärkt an den meist abnutzbaren Stellen 98c
Erdgeschoß

Spezieller
Metallwarenverkauf!

Schraubenzieher, Regulär 25c 10c
Handbohrer, Regulär 50c 29c
Ergocent Schraubenschlüssel 10 Zoll, regulär $1.50 ..... 89c
Hand-Zange, Regulär 35c 15c
Stillson Type Schraubenschlüssel, regulär $3.75 ..... 98c
Socket-Schlüssel-Satz, regulär $4.75 ..... 98c
Aexthieber, regulär $2.50 ..... $1.25
Hammerstiele aus Hickoryholz, regulär 25c 12c
Stiftin Maaß, regulär 50c 23c
Kellergeschoß

WE ALWAYS SELL FOR LESS
ARMY & NAVY
DEPT. STORE
11TH AT BROAD

Canadas führender Laden für niedrige Preise!